

77.

Feldkirch. 1396 Januar 25.

Graf Albrecht von Werdenberg zu Bludenz verkauft an Eberhart von Sax den Jungen seinen Eigenhof in Sennwald. samt allen Rechten beiderseits des Rheins und mit der Hörigen Catharina Helwêr von Mauren.

Wir Gráf Albrecht von Werdenberg<sup>1</sup>, herre ze Bludêntz, zû disen ziten Vogt ze Veltkilch, Bekennin<sup>a</sup>, vergehin vnd tûgin kunt Offênlich an disem brief Allen den, die in sehent alder hõrent lesen, Das wir gesundes libes vnd mûtes, mit wolbedâhten sinnen vnd mit gûter, zûlicher, williger vorbetrachtunge, nach Rât vnser amptlûten, ze den tagen do wir es kreftênlich mit dem Rehten wol getûn mohten, habin geben ze kôfent Reht, redlich, aygenlich vnd Ewênlich ains slehten, stâten kôfs mit vrkûnde dises briefs Dem fro- men, vesten Eberharten von Sax<sup>2</sup> dem Jûngen vnd sinen erben, ob er enwâri, vñsern aygenen<sup>b</sup> hof gelegen jm Sennwald. Den selben vñsern hof mit lûten, mit gûten,<sup>d</sup> mit zinsen, mit stûran, mit Tagwanen,<sup>c</sup> mit diensten, mit vâllen, mit gelâsden, mit zwingen, mit bânnen, mit frôwan vnd mannen, knaban vnd tohtran, Jûngen vnd alten, Mit vñsere aygenen<sup>b</sup> frôwen Kathrinen Helwêrun<sup>3</sup> von Mûran,<sup>4</sup> Jetzo Hansen Rûdolf's vsser Hôwenôwe Elichen wirtinnen,<sup>f</sup> mit jr lib vnd mit jr gût, Ôch mit ackran, mit wisan, mit Pûntan, mit Oewan, mit Rieten, mit Egerdan, mit Holtz, mit Veld, mit gebôm, mit gestûd, mit wildem vnd zamem,<sup>e</sup> mit stôkk, mit stainen, mit stegen, mit wegen, mit was- sern vnd wasserflüssen, wa die sind vnd jn den hof gehõrend Mit allen Ehaftinan, gerihtan, gewaltsamj, Rehtungen, frûhten, nûtzen, stukken vnd gûten Mit namen dishalb vnd Enhalb Rins<sup>5</sup> gelegen, an Bergen, an Ebin, jn tobel, jn tal, jn Mosen, vff Bûheln, So zû dem selben obgenanten<sup>b</sup> Hof jm Sennwald vnd darjn vnd ôch zû der obgedâhten kathrinen helweren, zû jrem lib vnd zû jrem gût hõrend vnd gehõren sond, wâ die gelegen, wie die gehaissen, geschaffen vnd getân sind, vnd an wes gût vnd gûter sù denn je langent<sup>i</sup> vnd stóssent, / Es sye benempt oder vnbenempt, besûchtz vnd vnbesûchtz, vergessens vnd

vnuergessens, Als öch wir selb vnd vñsern vordern<sup>i</sup> den Egeseiten hof jm Sennwald vnd die obgedachten fröwen vntz vff den tag, als dirr brief geben vnd diser köf beschehen ist, für Reht, Ledig, Lötig aygenn<sup>b</sup> jñne gehept, besessen vnd genossen habin, Da öch vberal niemant nüt-zit abe-igät vnd von aller mengklichem glich vnuerkumbert, quit, ledig vnd lös ist, Den vnd daz alles habin wir vorgedächter Gräf Albreht von Werdenberg, herre ze Pludentz, alsus frylich vnd willentlich für vnsselb, für all vñser erben vnd nächkomen dem obgedächten Eberhar-ten von Sax dem Jüngen, allen sinen erben vnd nahkomen<sup>k</sup> nah jm. ains vn-geuarlichen, Redlichen, jemer wernden köfs ze Rehtem, Ewigem, lüterm aygenn<sup>b</sup> ze köfent geben Vmb sehs hündert pfunt haller vnd vmb fünffzig pfunt haller, alles güter gáber vnd gnámer,<sup>i</sup> dero wir vnd<sup>d</sup> gantzlich nach allem vñserm willenn<sup>m</sup> Erberlich vnd nützlich von jm gewert vnd bezalt sind, das es vñsselb, alle vñser erben vnd näch-komen<sup>n</sup> von jm, von allen sinen erben vnd nächkomen hiervmb jemer billich wol benúgen sol, Als wir wissentlich vergehen mit dem brief.<sup>c</sup> Wir habin öch den obgenanten<sup>h</sup> Hof jm Sennwald / mit lüten, mit güten, mit allen nützzen vnd zügehörden Vnd öch die obgedächten frö-wen kathrinen helweren mit jr lib, mit jr güt vnd mit allen zü-gehörungen für vñs, / für all vñser erben vnd nahkomen zü sinen, zü siner erben vnd nahkomen, ob er enwárj, handen vnd gewalt bräht vnd gekert Mit vffgeben vnd mit gantzer Entzihñusse aller vñser aygenschaft, Ehafti vnd gwaltsamj, besetzzens vnd Entsetzens, aller Reht, rehtungen, vorder<sup>o</sup> vnd anspräch vber kurtz vnd vber lang, aller gewerde, kuntschaft,<sup>p</sup> / Lüten, Ródel vnd briefen niuver vnd alter dingen, was wir selbe, alle vñser erben vnd nahkomen Oder jemant andre von vñsern wegen wider jm selbe, wider allen sinen kin-den, Erben vnd nahkomen darvmb jemer<sup>q</sup> vsgeziehen, Erdenken ald er-vinden kúndin oder móhtin vor allen gerithan vnd an allen stetten mit worten, mit werchen vnd mitt / allen andern sachan süß oder so; Vnd ist daz beschehen mit aller der vorderung, gehügde vnd gebården als dirre Ewig köf wol Craft vnd maht haben hân, vest vnd stât be-

liben sol nu vnd hienach an all widerred vnd jerrung.<sup>c</sup> Vnd sóllin vnd wellin öch wir selbe, alle vñser erben vnd nähkomen, des selben Eberharten von Sax vnd aller siner kinden, Erben vnd nahkomen, Ob er enwer, güt gewern vnd tröster sin nach gewönhait vnd nach dem Rehten vmb disen slehten jemer wernden Ewigen köf des obgenanten<sup>r</sup> Hofes jm Sennwald mit allen sinen zügehörungen vnd Rehtungen, benemptem vnd vnbenemptem vnd öch der obgenanten<sup>h</sup> fröwen In Hewenöwe mit lib, mit güt vnd aber mit allen zügehörden, als vor ist beschaiden,<sup>s</sup> wa, wie oder gen wem jnen jemer nötdürftig wirt an gaitlichen oder an weltlichen gerihtan alder wä sù sin bedurffent mit güten trüwen ân aller slaht geuärde.<sup>c</sup> Vnd daz dises alles wâr, gantz vnd vnerkert belibj, des ze Offenem<sup>r</sup> vrkünde vnd güter wernder sicherhait, so habin wir vorgeschribner Grâf / Albrecht von Werdenberg, herre ze Bludentz, für vñsselb vnd für all vñser erben vnd nähkomen vñser aygen<sup>b</sup> jnsigel Offenlich gehaissen henken an disen brief;<sup>c</sup> Vnd habin / noch ze merer vnd besser vestung<sup>u</sup> dirr vergicht vnd dingen<sup>c</sup> gar Ernstlich gebetten den Edeln vñsern lieben Vettern Grâf Rûdolffen<sup>b</sup> von Werdenberg, den fromen vesten Rûdolffen von Emptz,<sup>7</sup> her Eglolfs von Emptz Ritters sâligen sune, Vnd die fromen wolbeschaidenen vñser getriüven Oswalten von Sant Johann<sup>8</sup> vnd Vlrichen den gmünder, bûrgern ze / Veltkilch, daz sù alle vier, jn selben âne schaden, ze wärer wissenj vnd ze gezûgnüsse dises köfs vnd sache jrû jnsigel zû dem vñsern gehenkt hând an disen brief;<sup>c</sup> Dû / selben jnsigel allû vierû wir obgedâhten Grâf Rûdolf von Werdenberg, Rûdolff von Emptz, Oswalt von Sant Jôhann Vnd Vlrich gmünder, bûrger ze Veltkirch, durch / des vorgedahten Grâf albrecht von Werdenberg, min Egenanten Grâf Rûdolfs von werdenberg Edeln lieben vettern vnd vñsern der jetzgeschribnen Rûdolfs von Emptz, Oswaltz vonn / Sant Jôhann vnd Vlrich gmüunders lieben gnedigen herren vlissigen, willigen vergicht vnd bette, Och ze vrkünde, ze wärer wissenj vnd ze gezûgnüsse dises vorgeschribnen / Ewigen köfs vnd dingen, doch vñsselb vnd allen vñsern er-

ben gëntzlich vnshädlich gehênkt habin an disen brief<sup>e</sup>, Der ze Velt-  
kilch geben ward jn dem Genner, an des . lieben grössen hÿmelfür-  
sten vnd zwelffbotten Sant Paul's tag, als er bekert ward, Do man zalt  
von Cristes gebürt drùzehenhundert vnd Nüntzig Jär, dar-näch in  
dem Sehsten Jär — .: — .: — .: — . . . a — .: — . . . —

*Original im Staatsarchiv St. Gallen, Schachtel Sax, Nr. 2. Pergament 47 × 30 cm (rauh). Gotische Kursive. Bescheidene Initiale. Vorlinierung nicht ersichtlich. Zeilenführung nicht ganz gerade. Seitlich durch leichte Umbiegung vorherändert. Die fünf Siegel sind an Pergamentstreifen eingehängt. 1. † S' COIT'. ALBTI \* DE \* WERDENBERCH \* SENIOR. Im Siegelfeld Sechspass, darin von Ranken umgeben schräggestellter Spitzschild mit dem heiligenberger Zackenschrägbalken. Ueber dem Schild der Helm. Siegelform rund, 2,3 cm. — 2. † S' COMITIS RVDOLFI D'WERDENBERG. Im Siegelfeld ins Spruchband reichender, schräggestellter Spitzschild mit Montforterfahne, über dem Schild Helm mit flatterndem Helmtuch samt Helmzier. Siegelform rund, 3,2 cm, am Rande beschädigt. — 3. † S' RVDOLFI DE [ — — ]. Im Siegelfeld ins Spruchband reichender, schräggestellter Spitzschild mit aufsteigendem Steinbock, über dem Schild Helm mit flatterndem Helmtuch samt Helmzier (Steinbockskopf). Siegelform rund, 3,3 cm, am Rande abgebrochen. — 4. † S'. OSWALDI DE SANT JOHAN. Im Siegelfeld ins Spruchband reichender, schräg gestellter Spitzschild mit unkenntlichem Wappen, über dem Schild Helm mit flatterndem Helmtuch samt Helmzier (Ochsenhörner). Siegelform rund, 3,3 cm, am Rande etwas gequetscht. — 5. † S'. VOLRICI. D. GEMVINDER. Im leeren Siegelfeld aufrecht stehender Spitzschild mit Mühlerad. — Rückvermerk von der Hand des Urkundenschreibers: N<sup>o</sup> 3 / Ein kovffbrieff vmb den hoff jm Sennwald / denzmal Eberhart von Sax erkovff; hat. Ausstellerfertigung. Das vorliegende Exemplar kam ins Archiv des Ausstellers, erst später aber nach Sax. Von neuzeitlicher Hand steht: Sakristey Trk. 39. B. 2 und (s. 16 jin. / 17 inc:) Koff bryeff sey Noti(ert) im . . . . ortt (?) und von anderer Hand: Ingrossiert. und Kkaufbrief vmb den hof jm Sennwald / A<sup>o</sup>. 1396. — Die vielen schrägen Strichlein und Doppelstrichlein etc. sind keinesfalls als Satzzeichen, bloss als Liebhaberei des Schreibers zu werten, weshalb wir bei dieser Urkunde ausnahmsweise modern interpunktieren. Einzig das Zeichen „. . . hat den Wert eines Punktes.*

*Ab schrift: Staatsarchiv St. Gallen, Altes Archiv, Sax-Forsteck, Bd. B. I. S. 33 — 36; V. S. 70. — Ebd. Salzgeber, fasc. Sennwald; fasc. Salez, S. 1; fasc. Freiherren von Sax, S. 2. — Auszug ebd. Urb. 1615 fasc. 8, Nr. 18.*

*Druck: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 2106.*

*Literatur: P. Kaiser, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1847) S. 207. — Liebenau, Zeitschrift Adler 1892, S. 6 und 25/26. — Schedler, St. Galler Neujahrblatt 1919, S. 27.*

Zur Sache: Da auf dem Verkaufsobjekt hauptsächlich und mit Namen nur eine Eigenfrau aus Mauren wirkt, muss die Urkunde zwar aufgenommen werden, eine Uebersetzung aber erübrigt sich, da das beschriebene Objekt in Sennwald liegt.

a kenin mit Kürzungsstrich über der Wortmitte.

b aygen mit Kürzungsstrich über en.

c " . . .

d sic!

e Tagwan mit Kürzungsstrich über dem Wortende.

f wirtinen mit Strich über tin.

g Strich über a.

h obgen mit 2 Strichen über dem Wortende.

i Strich über t.

j vusn vordn beide mit er-Schleifen am Schluss.

k Strich über men.

l hienach ist die Währung zu ergänzen.

m willen mit Strich über en.

n navhkomen mit Strich über en.

o statt vorderung.

p kunscht mit Strich über ech.

q jem mit Kürzungsschleife.

r obgenan mit 2 Strichen über dem Wortende

s beschaiden mit Strich über en.

t Offem mit Strich über em.

u mit Strich über ung.

v dingn mit Strich über gn.

1 Albrecht III. zu Bludenz 1367 — 1418, Sohn Albrechts II. von Werdenberg-Heiligenberg.

2 Ulrich Eberhard IV. der jüngere von Sax-Hohensax 1348 — 1413. Seine Frau war Elisabeth von Werdenberg-Sargans, Tochter Johanns I.

3 vgl. ht. Helbert zu Eschen.

4 Mauren, am Eschnerberg.

5 also auf der Seite von Sennwald und von Ruggell.

6 Rudolf VIII. von Werdenberg-Heiligenberg, erw. 1388 — 1419, war der älteste Sohn Heinrichs VI. zu Rheineck, dieser ein Bruder Albrechts III.

7 Rudolf von Ems zu Hohenems (Vorarlberg), erw. 1388 — 98, war ein Sohn Eglolfs des Vogts zu Weesen und Glarus, der 1386 in der Schlacht bei Sempach starb; vgl. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, Tafel nach S. 344.

8 Die von St. Johann waren hauptsächlich im St. Gallischen Linthgebiet verbreitet.